



Grünes Zentrum
Wendenstraße 5
37073 Göttingen
presse-goettingen@gj-nds.de
gj-goettingen.de
www.twitter.com/gjgoettingen

Göttingen, 22.09.2015

Pressemitteilung (Nr. 49/2015)

Kein Rollback in der Asylpolitik!

Auf Bundes- und Länderebene wird derzeit im Hauruckverfahren ein Gesetzespaket geschnürt, welches ein ganzes Repertoire repressiver Maßnahmen beinhaltet, die fundamentale Konsequenzen für das Recht auf Asyl vieler Menschen haben werden. Unter anderem sollen Geflüchtete nur noch Sachleistungen erhalten und Menschen, die sich weniger als 18 Monate in Deutschland aufgehalten haben, ohne Ankündigung abgeschoben werden können. Die GRÜNE JUGEND Göttingen ruft die niedersächsischen Grünen und alle anderen GRÜNEN-Gliederungen dazu auf, sich eindeutig zum Recht auf Asyl zu bekennen und gegen dessen unerträgliche Einschränkung Widerstand zu leisten und die Verabschiedung der unsäglichen Gesetze sowohl auf Landesebene als auch im Bundesrat zu blockieren.

Ein Mitglied der GJ Göttingen kommentiert: *„Wir fordern ein Ende der Weltuntergangsrhetorik in Bezug auf das Thema Asyl. Durch den Gebrauch von Bezeichnungen wie „Asyl-Chaos“ oder „Flüchtlings-Krise“ wird eine Stimmung heraufbeschworen, die der schrittweisen Abschaffung des Asylrechtes den Boden bereitet. Es wird durch Bilder von überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen und überforderten Ehrenamtlichen eine angebliche Notwendigkeit von tiefgreifenden Änderungen suggeriert und dadurch verschleiert, dass Deutschland sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich in der Lage ist, den jetzt ankommenden Menschen Schutz zu bieten. Wir rufen die Grünen dazu auf, einmal durchzuatmen und nicht den Apologet*innen der Abschottung auf den Leim zu gehen!“*

Das GJ-Mitglied weiter: *„Es gibt keine guten und schlechten Flüchtlinge, sondern nur eine gute oder schlechte Asylpolitik. Dass der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius jetzt gewillt ist, weniger als ein Jahr nach ihrer Einführung Kernstücke seines vielbeschworenen Paradigmenwechsels über Bord zu werfen, ist beschämend. Unangekündigte Nacht-und-Nebel-Abschiebungen sollten der Vergangenheit angehören und nicht wieder Alltag werden. Der niedersächsische Flüchtlingsrat hat Recht, wenn er von einem „Rollback in der Asylpolitik“ spricht. Wir fordern die Mitglieder der GRÜNEN Landtagsfraktion und der Landesregierung mit allem Nachdruck dazu auf, sich diesem Rollback in den Weg zu stellen. Die GRÜNE Partei ist seit jeher ihrem Selbstverständnis nach eine Partei, die den Kampf für das Recht auf Asyl für Flüchtlinge als Kernstück ihrer Identität begreift. Dies ist der Moment, um den eigenen Ansprüchen zu genügen.“*

<http://www.nds-fluerat.org/16732/pressemitteilungen/landesregierung-plant-deutlich-haertere->

[abschieberegulungen/](#)

<https://www.tagesschau.de/inland/asylrecht-abschiebungen-101.html>

Thüringer Grüne gegen die Verschärfung des Asylrechts:

<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Gr-252-ne-fordern-Stopp-der-Versch-228-rfung-des-Asylrechts-1777175021>